

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 31. Dezember 1959

Blatt 2776

Gesperrt bis 18 Uhr:

"Zur weiteren friedlichen Arbeit!"  
=====

## Silvesteransprache von Bürgermeister Jonas

31. Dezember (RK) Heute abend hielt Bürgermeister Jonas im Österreichischen Rundfunk folgende Silvesteransprache, die auch auf dem Rathausplatz zu hören war:

"Liebe Wienerinnen und Wiener! In wenigen Stunden nehmen wir Abschied vom alten Jahr. Von allen Türmen in Stadt und Land werden die Glocken den Anbruch des neuen Jahres verkünden. Nach altem Brauch verbringen viele Menschen diese Stunden in fröhlicher Geselligkeit. Für alle aber sind sie ein Anlaß zur Besinnung und Rückschau, ob das verflossene Jahr unsere Hoffnungen und Erwartungen erfüllt hat.

Die Jahreswende bietet mir als Bürgermeister den willkommenen Anlaß, die Fortschritte des Jahres 1959 zu würdigen. Wohl mag vielen unserer Mitbürger persönliches Leid widerfahren sein, durch Krankheit oder durch den Verlust eines lieben Anverwandten. Aber für unsere Gemeinschaft, für die große Familie aller Wiener, war 1959 ein gutes Jahr. Natürlich gab es auch heuer wieder Aufregungen und Sorgen, die unsere Aufmerksamkeit in Anspruch nahmen. Schließlich hatten wir auch zwei bedeutende politische Wahlen, nämlich zum Nationalrat und zum Wiener Gemeinderat. Entscheidend war, daß wir den Frieden behielten und daß wir viel erfolgreiche Arbeit leisten konnten.

Wer auch nur flüchtig Umschau hält, kann feststellen, daß die Stadtverwaltung von Wien im Jahre 1959 wieder eine sehr fruchtbare Tätigkeit entwickelt hat. Das Antlitz unserer Stadt

./.

hat sich weiter verschönt. Das Leben und die Gesundheit ihrer Bewohner haben sich dank einer optimalen Vollbeschäftigung weiter verbessert. Der soziale Wohnungsbau wurde erfolgreich weitergeführt und bietet einer immer größeren Zahl von Familien ein gesundes und glückliches Heim. Zur Bewältigung der Verkehrsschwierigkeiten wurden große Arbeiten durchgeführt, beispielsweise das gewaltige Verkehrsbauwerk am Südtiroler Platz. Für die günstigere Wasserversorgung unserer Stadt haben wir den großen Wasserspeicher in Neusiedl am Steinfeld in Betrieb genommen. Neue Schulen wurden gebaut, darunter jene für körperbehinderte Kinder. Am Karlsplatz ist das Historische Museum der Stadt Wien, eine neue Zierde für unser Kulturleben, eröffnet worden. Für unsere blinden Mitbürger wurde in Döbling ein Blindengarten - der erste seiner Art in Europa - geschaffen, und das neue Sommerbad am Laaer Berg hat für zehntausende Menschen neue Lebensfreuden erschlossen. Dies alles sind nur einige Beispiele für die umfangreiche kommunale Tätigkeit des vergangenen Jahres.

Wir dürfen uns über den großen Fortschritt, den wir in unserer Stadt neuerlich erreicht haben, ehrlich freuen. Er ist ein Erfolg aller Wiener, die durch eine große Gemeinschaftsleistung wieder dafür gesorgt haben, daß Wien noch schöner wird, für die Wiener selbst und für alle Freunde Wiens. Für dieses große Verantwortungsbewußtsein, das Sie, liebe Wienerinnen und Wiener, stets gezeigt haben, will ich Ihnen als Bürgermeister aufrichtig und herzlich danken.

Aber die Arbeit geht weiter! Es darf keinen Stillstand geben! Die begonnenen Arbeiten müssen fertig werden und schon sind neue Aufgaben anderer und noch größerer Art in Vorbereitung. Auch sie können wieder nur ein Ergebnis unserer gemeinsamen Anstrengungen sein. Wir wissen sehr genau, daß wir nur das besitzen können, was wir uns selbst erarbeiten. Und so soll sich auch im kommenden Jahr jeder einzelne der Verantwortung bewußt sein, die er gegenüber der Gemeinschaft, gegenüber der großen Familie aller Wiener hat.

Wir haben in den schwersten Jahren den Glauben an Wien nicht verloren und haben unverdrossen an seinem Wiederaufbau gearbeitet. Wir sind dafür überreichlich belohnt worden. Bei aller

Bescheidenheit, die uns als kleines Land geziemt, dürfen und können wir stolz sein auf unsere schöne Heimat und auf den erlangenen sozialen und kulturellen Fortschritt. Aber vor allem sollen wir stolz sein auf unsere demokratische Freiheit, auf dieses kostbare Gut, das wir keiner Gefahr und keinem Abenteuer aussetzen dürfen.

Somit grüße ich in den letzten Stunden dieses Jahres alle Wienerinnen und Wiener, alle Landsleute in den österreichischen Bundesländern, alle Wiener in der weiter Welt und alle Freunde Wiens. Jedem einzelnen von ihnen wünsche ich eine möglichst gute Gesundheit und viel Freude. Mein Wunsch und meine Hoffnung ist: Friede für uns und für alle Menschen in der Welt! Möge das Jahr 1960 für uns alle glücklich und reich an Erfolgen sein!

Glück auf zur weiteren friedlichen Arbeit!"

- - -

Neujahrsgrüße der Wiener Rauchfangkehrer

=====

31. Dezember (RK) Eine Abordnung der Wiener Rauchfangkehrerinnung überbrachte heute vormittag Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus mit einem großen rotweißen Nelkenstrauß die besten Wünsche für das neue Jahr. Bürgermeister Jonas dankte der Abordnung, die unter Führung von Innungsmeister Sikula erschienen war, für ihre guten Wünsche. Er wisse, daß man das Glück nicht erzwingen kann, sondern erarbeiten muß, sagte der Bürgermeister. Er freue sich aber, daß die Rauchfangkehrer als symbolische Glücksbringer das Rathaus besucht hätten.

- - -

Ballkalender

=====

31. Dezember (RK) In der Woche vom 4. bis 10. Jänner finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Dienstag: Hofburg (Betr.Gr. des ÖAAB. Creditanstalt-Bankverein), Volksgartenrest (J.M. Maritzek), Sofiensaal (Polizeimusik Wien), Messepalast (Verband der Zollwachebeamten Österreichs), Grünes Tor (K.Ö. Burschenschaft Ostgau), Gschwandner (Post- und Telegraphen-Bedienstete VII).

Donnerstag: Simmeringer Hof (ÖVP Simmering).

Freitag: Hofburg (Wiener Cartellverband), Sofiensaal (Akademikergruppe des N.Ö. Bauernbundes), Grünes Tor (Touristenverein Naturfreunde).

Samstag: Kursalon, Stadtpark (F.K. Austria), Schwechater Hof (Fachgruppe Installateure im Freien Wirtschaftsverband), Sofien-  
saal (Konsumgenossenschaft Wien), Messepalast (Sportklub "Gern-  
groß") Wimberger (Personalvereinigung der Firma Wilhelm Flesch's  
Söhne), Grünes Tor (Männergesangverein "Ottakringer Liedertafel"),  
Simmeringer Hof (Trachten- und Geselligkeitsverein "Berghoamat"),  
Weißer Engel (Frauenoberschule IV), Parkhotel Hietzing (ÖVP  
Hietzing), Gschwandner (Sängerbund "Liedestreu"), Klein (Verein  
"Hochwald und Böhmerwald"), Zögernitz (Touristenverein Naturfreunde  
XIX).

Sonntag: Wimberger (Pfarre St. Josef), Palais Auersperg  
(Pfarre Maria Treu).

- - -

Interesse für die weite Welt  
=====

31. Dezember (RK) Das große Interesse, das die heutige Jugend den Arbeiten österreichischer Forscher und Entdecker entgegenbringt, wird durch den Vortragserfolg des bekannten Bergsteigers Ing. Fritz Moravec unterstrichen. Ing. Moravec berichtete in der Wiener Stadthalle im Rahmen des vom Kulturamt eingeführten Jugendabonnements über die Österreichische Himalaya-Dhaulagiri Expedition 1959. Bei seinen sechs Vorträgen waren von den insgesamt 14.820 Beziehern des Jugendabonnements 14.500, das sind fast 98 Prozent, anwesend.

Ing. Moravec erklärte nicht nur die bergsteigerischen Bemühungen am Dhaulagiri, sondern schilderte auch geographische, völkerkundliche, soziale und politische Einzelheiten aus Nepal. Der Vortragende behandelte überdies seine Zusammenarbeit mit den Kulis und Sherpas und entwarf so ein kulturelles Gesamtbild, das seine jugendlichen Zuhörer stark beeindruckte.

- - -

Neujahrswünsche der leitenden Beamten  
=====

31. Dezember (RK) Die leitenden Beamten der Stadtverwaltung und der Städtischen Unternehmungen, an der Spitze Magistratsdirektor Dr. Kinzl, überbrachten heute mittag Bürgermeister Jonas im Roten Salon des Wiener Rathauses ihre Neujahrswünsche.

Magistratsdirektor Dr. Kinzl erinnerte an die Wiederwahl des Bürgermeisters, die vor wenigen Wochen erfolgte. Zugleich haben sich die beiden großen Parteien wieder zur Koalition bekannt. Die Beamten der Stadtverwaltung begrüßen dies, denn Österreich und die Stadt Wien, daß habe die Vergangenheit bewiesen, können nur bestehen, wenn die großen Parteien zusammenarbeiten und den Staat lenken. Der Gemeinderat hat im Dezember aber auch das Budget für das kommende Jahr beschlossen. Man darf sagen, daß dieses Budget die Vollbeschäftigung in Wien garantiert und damit den weiteren wirtschaftlichen Wohlstand.

./.

Abschließend versicherte der Magistratsdirektor, daß die Beamten in gewohnter Treue alles daransetzen werden, um zum Wohle Wiens und seiner Bevölkerung auch im neuen Jahr ihr Bestes zu geben.

Bürgermeister Jonas dankte seinen Mitarbeitern für die Glückwünsche und würdigte die treuen Dienste, die, wie er betonte, seine Arbeit erst ermöglichten. Er erbat sich auch für die Zukunft von den leitenden Beamten die gleiche Mitarbeit wie bisher. Wir dürfen uns, so sagte der Bürgermeister, über die Erfolge im abgelaufenen Jahr wirklich freuen. Wir haben viel gearbeitet, wir haben aber auch viel Glück gehabt.

Für das neue Jahr habe er vor allem zwei Wünsche: erstens, daß das Assanierungs- und Bodenbeschaffungsgesetz Wirklichkeit werde, das die österreichischen Städte so dringend brauchen und zweitens, daß die demokratische Sicherheit in unserem Staat und das demokratische Verantwortungsbewußtsein jedes einzelnen Staatsbürgers weiter gestärkt werde.

Seinen Mitarbeitern wünschte der Bürgermeister für das Jahr 1960 viel erfolgreiche Arbeit im Interesse der Bevölkerung. Er hoffe, daß die gute Entwicklung in Wien auch im kommenden Jahr anhalten werde und daß uns in Österreich und in der ganzen Welt das Glück treu bleiben möge.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Die "Rathaus-Korrespondenz" wünscht allen Kollegen ein gutes und erfolgreiches Neues Jahr.

- - -